

«Komprimiert» – Wissen heute

Die Frage nach der Aktualität von Wissen prägt die Ausstellung von Dagmar Frick-Isplitzer aus Balzers im Schauraum Kubus. Ihre Stenovidrios, News-Hocker und Einfassungen zeigen unterschiedliche Kunstformen von Komprimierungen.

Balzers. – Wie geht man im Wissenszeitalter mit der täglichen Informationsflut um? Wie können wichtige von unwichtigen Informationen unterschieden werden? Welche Kriterien helfen hier? Wie viel Wissen, das sich aus einzelnen Informationsteilen zusammensetzt, benötigt man für ein gelingendes Leben?

Diese Fragen sind nicht nur für die Künstlerin interessant, sondern tangieren alle Menschen, die mit Intelligenz und Wissen eine wirtschaftliche Wertschöpfung erzielen. Immerhin bilden sie heute mit 50 bis 60 Prozent die grösste Gruppe von Arbeitnehmern. Zukunftsforscher prognostizieren zwar bereits die abnehmende Bedeutung von Wissen und kündigen das Zeitalter für Kreativdenker und Potenzialausschöpfer an.

Doch noch ist es nicht so weit, noch sorgen Überhäufungen von Informationen dafür, dass die Menschen immer weniger Zeit finden, das Wesentliche vom Rest zu trennen. In einem kurzen Augenblick können sie verstehen, aber es dauert in der Regel viel länger, Wissen aufzubauen. Verstehen ist ein intuitiver Vorgang, Wissen dagegen ist ein Weg des aktiven Aufbaus. Eine Kombination aus Verstehen und Wissen und das Bewusstsein, mit beiden zu leben, macht das Leben reichhaltig und strahlend. Die Quintessenz

aus ihrem Denk- und Diskussionsprozess setzt Dagmar Frick-Isplitzer künstlerisch mit drei neuen Techniken um: Stenovidrios, Sitzhocker und Einfassungen. Alle zeigen auf unterschiedliche Art das Thema der Ausstellung «Komprimiert – Über die Aktualität von Wissen» im Schauraum Kubus in Balzers.

Wissen festhalten

In den Stenovidrios, einer Wortschöpfung von Stenografie und dem spanischen Wort für Fensterglas, schreibt Dagmar Frick-Isplitzer Texte in Stenografie in die Form von Gefässen auf ihre grossen Atelier-Fensterscheiben.

Stenografie ist schmale und schnelle Kurzschrift, die heute nur noch wenige beherrschen. Die Erfindung einer brauchbaren Schnellschrift geht bereits auf die Römer zurück, die schon zur Zeit Cäsars eine Reihe von Parlaments-Stenografen angestellt hatten. Auch im Zeitalter von iPads, iPhones und MacBooks ist Stenografie keinesfalls überholt, denn nichts ist so schnell wie die Kurzschrift, mit der man eine Fülle von Notizen rasch und mühelos bewältigen kann.

Der Künstlerin geht es darum, Wissen zu schreiben, in «Gefässen» aufzubewahren, um es jederzeit wieder hervorzuholen und zu entziffern. Dazu hat sie u. a. Formen alter ägyptischer, griechischer und römischer Vasen und Schalen ausgewählt. Immerhin haben diese drei Kulturen das abendländische Wissen, Denken und Weltverständnis sowie die hiesige Kultur massgeblich geprägt.

Wissen ist aber auch vergänglich. Nach der Ausstellung werden die Stenovidrios von den Scheiben entfernt



Vergängliche Kunst: Dagmar Frick-Isplitzer zeigt in ihrer Ausstellung gedrängtes, verdichtetes und konzentriertes Wissen in neuen Kunstformen, etwa in den Stenovidrios. Bild pd

und dadurch zerstört. Was bleibt, sind Bilder des Entstehungsprozesses sowie der Werke, die Dagmar Frick-Isplitzer eigenwillig in alten Büchern dokumentiert.

Wissen bündeln und stapeln

Seit über einem Jahr sammelt die Künstlerin sämtliche Zeitungen aus mehreren Haushalten. Sie schichtet sie aufeinander, baut Sitztürmchen, die sie x-fach kleistert, anschliessend bemalt und lackiert. So entstehen Gruppen von News-Hockern, aber auch von Regalhockern, die Wissen in

Form von Büchern lagern. Gleichzeitig dienen sie als Sitzgelegenheit. Besucher können auf dem zusammengedrängten Wissen angenehm Platz nehmen und darüber nachdenken, wie viel von den Informationen sie gelesen und wie viel Wissen davon heute noch bedeutsam ist.

Wissen fokussieren

Die Einfassungen reduzieren Wissen aufs Wesentliche. Das Wissen steht in Form von Malerei, Zeichnung, Fotografie oder Text an der Wand. Vorgelagert hängen bis zu drei Rahmen, die

den Blick vom Allgemeinen auf das Wichtige fokussieren.

Sechste Ausstellung im Kubus

Die Vernissage findet am Mittwoch, 21. September, um 19 Uhr statt. Am Mittwoch, 28. September, um 18 Uhr führt Dagmar Frick-Isplitzer durch die Ausstellung und die Autorin Erika Kronabitter liest einen eigens für die Ausstellung komponierten Text. (pd)

Öffnungszeiten bis 2. Oktober: Sa/So 14–17 Uhr, Mi 17–21 Uhr (Führung und Lesung) oder nach Vereinbarung, www.kubus.li

Vaterland Mittwoch 21. September 2011